

Rücktritt von Nationalrat Hans Kaufmann, SVP Zürich

Ich habe heute meinen Rücktritt aus dem Nationalrat per 4. Mai 2014 bekanntgegeben.

Mein Rücktritt erfolgt nach langer reiflicher Überlegung. Hauptgrund dafür ist die wenig erbauliche Zusammenarbeit mit dem Bundesrat und einigen Hinterleuten in Themen, die den Finanzplatz, Steuern und internationale Abkommen betreffen. Die staatsstreichähnliche Missachtung von Volks- und Parlamentsentscheidungen, die Aushebelung von Volksrechten, die selektive, teils irreführende Informationspolitik, die Einschüchterungsversuche und Arbeitsverweigerung sowie das Agieren hinter dem Rücken der SVP verunmöglicht eine konstruktive Arbeit zusehends. Nicht selten gewinnt man den Eindruck, dass für den Bundesrat die Interessen fremder Regierungen und internationaler Gremien wichtiger sind als unser eigenes Land. Ich hoffe, dass meine Nachfolger die Kraft und Ausdauer haben, diesen ungünstigen Entwicklungen für die Schweiz noch konsequenter entgegenzutreten, als ich es jahrelang versucht habe.

Auch wenn ich aus dem Nationalrat ausscheide, so werde ich mich nicht vollständig aus der Politik zurückziehen. Ich werde meiner Partei und dem Parteisekretariat weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen, vor allem in Fragen, die den Finanzplatz angehen. Dank der Entlastung werde ich mich auch im Rahmen meines Mandates im Bankrat der Zürcher Kantonalbank noch intensiver engagieren können. Selbstverständlich werde ich auch dem Golf-Club des Parlamentes erhalten bleiben.

All jenen, die mich in den letzten 15 Jahren unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken. Ich denke dabei nicht nur an die Zürcher SVP und meine Wählerinnen und Wähler, an meine Wahlsporen, sondern auch an meine Ratskolleginnen und -kollegen, an all die guten Geister in den Parteisekretariaten, an die Parlamentsdienste und selbstverständlich an meine Familie. Ich hoffe, dass ich den Grossteil meiner wiedergewonnenen Freiheit für die Familie und mein eigenes Unternehmen im Bereich Wirtschaftsberatung einsetzen kann.

Ich scheid mit einem guten Gefühl aus dem Amt aus, weil ich anlässlich der letzten Abstimmung zur Masseneinwanderung erneut erfahren durfte, dass unsere Partei die Unterstützung breiter Bevölkerungskreise genießt. Mit meinem Rücktritt möchte ich auch einen Generationenwechsel der Zürcher SVP ermöglichen. Ich bin stolz darauf, dass unsere Partei über ein grosses Reservoir an fähigen Nachwuchspolitikern verfügt. Selbstverständlich würde ich es als ehemaliger Bankexperte begrüßen, wenn mein Nachfolger aus der Finanzbranche stammen würde, denn es erscheint mir wichtig, dass der Kanton Zürich, wo jeder Fünfte direkt oder indirekt im Finanzsektor tätig ist, auch im Bundeshaus durch solche Spezialisten vertreten wird.